



Christrosen (Helleborus niger)

Lenzrosen (Helleborus Hybriden)

Die Christrosen blühen ab Dezember bis Februar und die Lenzrosen von März bis Mai, je nach Sorte. Beide Arten sind immergrün.

Standortansprüche

Geschützte Standorte im Halbschatten von Bäumen werden bevorzugt. Die Christrose mag einen kalkhaltigen, nährstoffreichen und humosen Boden ohne Staunässe. Pflanzabstand ca. 35 cm. Bei der Pflanzung mit Staudendünger von Neudorff, im Pflanzencenter Huplant erhältlich, düngen. In der Zeit nach der Pflanzung ist auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten. Wichtig ist auch, dass der Boden nach der Pflanzung nicht mehr bearbeitet wird. Unter diesen Bedingungen ist diese Staude ausgesprochen langlebig, die Horste werden jedes Jahr grösser, kräftiger und blühwilliger.

Die Christrose kann auch im Topf gehalten werden. Dieser sollte jedoch genügend gross und vor allem hoch sein, da diese Staude ein Tiefwurzler ist. Vorzugsweise soll hochwertige Kübelpflanzenerde verwendet werden. Auf dem Topfboden ist eine Drainageschicht mit z.B. Blähton (Lecca) empfehlenswert.

Verwendung

Christrosen können im Garten wunderbar mit Elfenblumen (Epimedium), Farnen, Leberblümchen (Hepatica), Lungenkraut (Pulmonaria), Primeln, Schattengräser, Schneeglöckchen (Galanthus) und Seidelbast (Daphne) kombiniert werden. Sie wirken vor allem in Gruppen oder leicht verstreut als Unterpflanzung von Sträuchern oder Bäumen. Ist die Blütezeit vorbei, schmückt das wunderschöne Blattwerk als idealer Bodendecker und Lückenfüller den Garten. Aufgrund ihres kompakten Wuchses und lang haltbaren Blüten eignet sich die Christrose auch ideal für die Grabpflanzung, sowohl direkt auf dem Grab ausgepflanzt oder geschickt mit anderen Pflanzen in einer Schale arrangiert.

Pflege

Einmal gut angewachsen braucht die „Rose des Winters“ kaum mehr Pflege und kann mehrere Jahrzehnte alt werden. Ihre Blüten überstehen selbst kräftige Fröste und Trockenperioden im Sommer machen ihr nichts aus. Wichtig ist jedoch, dass eine Bodenbedeckung aus Laub, Kompost oder gehäckseltem Gartenmaterial ganzjährig um die Staude liegt. So wird der Boden durch die Regenwürmer perfekt durchlüftet und gleichzeitig mit frischen Nährstoffen versorgt. Bei Topfkulturen muss der Wurzelballen vor dem zu starken Durchfrieren geschützt werden, indem das Gefäss an einem geschützten Ort und evtl. das Gefäss eingepackt wird. Nur an frostfreien Tagen gießen. Ab Februar, März können die Pflanzen in den Garten gesetzt werden. Die "Blütenblätter" sind in Wahrheit Kelchblätter, die später grün werden und die Fruchtsände schützen. Diese werden im Mai entfernt.

Extratipp für die Vase

In der Vase sind sie lange haltbar, wenn sie langsam im Laufe mehrerer Stunden an die Zimmertemperatur gewöhnt werden, die Stiele vorher mit einem langen Anschnitt versehen und in lauwarmes Wasser stellen. Schwimmend mit kurzem Stiel in einer Schale halten sie am längsten.

Weitere Pflegetipps unter www.huplant.ch

**Das Gartencenter
in Ihrer Region!**

Huplant Pflanzenkulturen AG
Holzikerstrasse 11
5042 Hirschtal

Tel. 062 739 11 11
gartencenter@huplant.ch
www.huplant.ch

**Kaufen
wo es
wächst.**